



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Die Medien sind voller Berichterstattungen über die Öffnung der Schulen in NRW. Interviews mit Schulleitungen, Schülern, Eltern, Lehrern, Vertretern von Verbänden, Wissenschaftlern und Politikern liefern ein sehr unterschiedliches Bild der Situation in den Schulen des Landes. Wie waren die ersten Tage an unserer Schule, wie erlebten wir die Rückkehr unserer Schülerinnen und Schüler in unser Gymnasium Am Stoppenberg?

Meine Schilderung der Ereignisse am Stoppenberg sind nichts weiter, als meine persönliche Sichtweise. Sie erheben nicht den Anspruch, die Schulrealität objektiv und umfassend wiederzugeben, denn ich kann nur die Dinge schildern, an denen ich selbst beteiligt war, die ich selbst gesehen habe oder die mir von Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern berichtet wurden.

Grundsätzlich hatte ich das Gefühl, dass alle Beteiligten sich sehr darüber gefreut haben, wieder Schule machen zu dürfen. Für uns Lehrerinnen und Lehrer bedeutete dies, dass man sich tatsächlich als Kollegium wieder deutlich umfangreicher trifft, als es nach den Osterferien der Fall sein konnte. Präsenzunterricht mit unseren Klassen und Kursen, Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen, das ist die schulische Realität, die viele von uns so sehr vermisst hatten. Und auch den Schülerinnen und Schülern war anzumerken, dass sie positiv



gestimmt die Schule besuchten. Wir Lehrerinnen und Lehrer dürfen uns natürlich nicht einbilden, dass sie dies aus Begeisterung für unseren Unterricht tun. Ich glaube, es überwog die Freude, die Mitschülerinnen und Mitschüler, die man zum Teil sehr lange nicht getroffen hatte, wieder um sich zu haben. Schule ist halt für alle Beteiligten ein wichtiger Ort der Begegnung und Kommunikation. Und dann war da die Sache mit der Maskenpflicht. Würden sich alle daran halten? Was wird es für ein Gefühl sein, einer maskierten Schülergruppe gegenüber zu stehen? Hinzu kam die Hitze der ersten Tage, die wir dann durch die großzügige Entscheidung der Landesregierung auch mit einer Hitzefreiregelung für die Oberstufe etwas erträglicher gestalten konnten. Wie wird es sein, wenn uns in einer Einschulungsfeier rund 250 Kinder und Eltern mit Masken in der Aula gegenüber sitzen und wir im Wortgottesdienst bei den Liedern nicht mitsingen können?

Es war tatsächlich viel unkomplizierter als wir gedacht haben. Unsere Schülerinnen und Schüler tragen ihren Mund-Nasen-Schutz sehr diszipliniert. Und der Wortgottesdienst? Es hat selten einen Gottesdienst gegeben, bei dem so viel Aufmerksamkeit zu spüren war, wie bei dieser Einschulungsfeier. Man hatte den Eindruck, als wenn die Situation für alle Beteiligten dazu führte, dass man sich tatsächlich auf das Wesentliche konzentrierte, nämlich auf den Wortgottesdienst, die einführenden Worte der Schulleitung und schließlich auf die vielen Informationen, die noch gegeben wurden.

Wie ist das mit dem Abstand? Wird er eingehalten? Kann er überhaupt eingehalten werden? Wer ein Bild von Schule im Kopf hat oder in Schule tätig ist, konnte bereits nach Veröffentlichung dieser Vorgabe durch die Landesregierung nur die Augenbrauen hochziehen und denken: „Wie soll das in der Praxis funktionieren?“ Tatsächlich ist es so, dass in vielen Bereichen das Einhalten des Abstandes problemlos möglich ist. Es gibt andere Bereiche, nämlich die Punkte des Schulgebäudes, in denen sich Wege kreuzen oder viele Spinde befinden, an denen man sich begegnet und feststellt, dass man einander gar nicht unter Wahrung des Abstandes ausweichen kann.

Das dürfte in jeder Schule in NRW ein ähnliches Phänomen sein. An dieser Stelle macht es Sinn, dass alle Beteiligten die Masken tragen, denn genau für solche Situationen ist die Maskenpflicht vorgesehen und absolut sinnvoll.

Eine der größten organisatorischen Herausforderungen, gleichzeitig eines der wichtigsten Anliegen aller Beteiligten war die Durchführung des Mittagessens an unserer Tagesheimschule. Und auch hier zeigt sich deutlich, dass die organisatorischen Vorüberlegungen und das ausgearbeitete Konzept Früchte tragen. Unsere Schülerinnen und Schüler lernen an dieser Stelle ganz eindeutig und rasch, was es bedeutet, eine ordentliche Schlange unter Wahrung der Abstandsregeln zu bilden. Die ersten Tage unter den neuen Bedingungen lassen uns optimistisch auf die nächsten Wochen blicken. Ja, es ist uns möglich, das Mittagessen an der Tagesheimschule unter Wahrung sämtlicher Vorgaben der Landesregierung zu organisieren und durchzuführen. Am Timing werden wir noch arbeiten müssen, aber wir sind schon ziemlich gut.

Parallel zur unterrichtlichen Normalität bereiten wir uns auf den Fall vor, der hoffentlich nicht eintritt,



dessen Eintreten jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. Es könnte sein, dass einzelne Lehrerinnen und Lehrer in Quarantäne müssen, dies kann auch für Klassen gelten. Sobald der Quarantänefall auf Klassenebene eintritt, gehen wir für diese Lerngruppe in den Online-Unterricht über. Dies gilt auch, wenn einzelne Lehrer in Quarantäne müssen. Daher bereiten wir uns technisch darauf vor, Online-Unterricht als Lehrerin und Lehrer für Klassen, die in Quarantäne sind, vom Stoppenberg aus durchführen zu können, gleichzeitig bereiten wir uns darauf vor, dass Klassen am Stoppenberg am Online-Unterricht von Lehrpersonen teilnehmen können, die sich in Quarantäne

befinden. Dies ist mit hohem Aufwand verbunden und unser hausinternes IT-Team arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung.

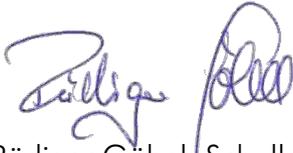
Schließlich ist da noch die Frage des Ansteckungsrisikos oder die Frage danach, wie viele Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sich derzeit in Quarantäne befinden oder gar erkrankt sind. Wir folgen an dieser Stelle den Anforderungen der Landesregierung an die Schulleitungen mit den Fällen transparent umzugehen, jedoch die Datenschutzbestimmungen zu wahren. Es wird daher so sein, dass ich in jedem Newsletter am Ende einer Woche veröffentliche, wie viele Quarantänefälle wir in welcher Jahrgangsstufe haben. An dieser Stelle werden keine Namen genannt.

Sollte sich die Situation ergeben, dass sich ein positiv getesteter Schüler oder eine positiv getestete Schülerin oder eine positiv getestete Lehrperson an der Schule befunden hat, wird dies sowieso nicht geheim gehalten, sondern durch das zuständige Gesundheitsamt nach den geltenden Vorschriften bearbeitet. In einem solchen Fall würden alle, die mit der betreffenden Person in Kontakt waren, persönlich benachrichtigt und gegebenenfalls getestet oder in Quarantäne geschickt.

Aus meiner Sicht ist uns der Schulstart am Stoppenberg gelungen. Unsere Schülerinnen und Schüler sind wieder da, wo sie hingehören, sämtliche Lehrerinnen und Lehrer unterrichten im Präsenzunterricht, wir haben alle erforderlichen Maßnahmen der Landesregierung umgesetzt und freuen uns optimistisch auf den weiteren Verlauf des Schuljahres.

Vielen Dank an alle, die dafür gesorgt haben, dass dieser Schulstart so erfolgreich über die Bühne gehen konnte!

Grüße vom Stoppenberg



Rüdiger Göbel, Schulleiter

In Quarantäne befindliche Personen im Gymnasium Am Stoppenberg

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft darüber, wie viele Personen sich zum Stichtag 14.08.2020 in Quarantäne befinden:

Stufe / Gruppe	Anzahl
8	1
Q2	6

Landesregierung erlaubt Kunststoffvisiere nur in medizinischen Ausnahmefällen

Im Alltag begegnen uns immer wieder Menschen, die keine textile Mund-Nasen-Bedeckung tragen, sondern ein Visier aus Plexiglas. Von daher war die grundsätzliche Idee, ein solches Visier auch in Schule tragen zu dürfen, korrekt. Diskussionen in den Schulen des Landes NRW und Unsicherheiten aller Beteiligten führten dazu, dass sich die Schulleitung bei unserem zuständigen Schuldezernenten der Bezirksregierung Düsseldorf erkundigt hat. Dieser hat die Auskunft gegeben, dass die Landesregierung Kunststoffvisiere nur dann erlaubt, wenn vom Arzt ein Attest vorliegt, dass eine textile Mund-Nasen-Bedeckung von der Schülerin oder dem Schüler oder der Lehrperson nicht getragen werden darf.



Ab der kommenden Woche gilt daher an unserer Schule die **Verpflichtung des Tragens einer textilen Mund-Nasen-Bedeckung**. Wer aus gesundheitlichen Gründen keine textile Mund-Nasen-Bedeckung tragen darf, muss bitte ein **ärztliches Attest** vorlegen, aus dem eindeutig hervorgeht, dass eine solche aus medizinischen Gründen nicht getragen werden darf und daher ein Plexiglas-Visier als Alternative empfohlen wird. In einem solchen Fall sollte es die große Variante des Plexiglas-Visiers sein, also die an der Stirn getragene und das gesamte Gesicht bedeckende Variante.

Hinweis für das BIB-Helferteam



Wir warten noch auf grünes Licht zur Eröffnung des BIB. Die Brötchenherstellung ohne Publikumsverkehr bleibt davon jedoch unberührt und kann am kommenden Montag starten. Dazu gibt es jedoch noch folgende Bitte an das BIB-Helferteam: Aufgrund der organisatorischen Veränderungen im Bereich der

Brötchenzubereitung

(Sek. I - Klassen bestellen vor, Pause wird zeitlich vorgezogen) wäre es gut, wenn wir den Brötchendienst ab dem 17.08.2020 bereits zwischen 8.30 Uhr und 8.45 Uhr beginnen könnten. Wir hätten dann gerade für die Anfangszeit etwas Zeitpuffer, um das neue System zu etablieren!

Kennenlerntag für die Jahrgangsstufe EF



Am kommenden Dienstag, den 18.08.2020, verbringt die gesamte Jahrgangsstufe EF ihren Schultag im Seaside-Beach am Baldeneysee. Es handelt sich nicht um eine Veranstaltung, bei der unsere Schülerinnen und Schüler einen sonnigen Sommertag im Freibad verbringen, sondern vielmehr um eine Veranstaltung, die zum Ziel hat, dass sich die Jahrgangsstufe auch über die ehemaligen Klassengrenzen besser kennen lernt. Hinzu kommt die Tatsache, dass es eine Vielzahl von Quereinsteigern aus der Sekundarschule und anderen Schulen gibt. Wir haben daher mit einem externen Anbieter ein Programm zur Teambildung und Teamfindung ausgewählt, welches im Verlaufe des

Tages durchgeführt wird. Am Mittag wird es eine Grillwurst im Brötchen geben, für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Die begleitenden Lehrerinnen und Lehrer haben ebenfalls Gelegenheit, mit den Schülerinnen und Schülern, mit denen sie in ihren Kursen zusammenarbeiten, Gespräche zu führen. Auf diese Art und Weise erhoffen wir uns zu Beginn des neuen Schuljahres ein intensives Kennenlernen über die Klassen- und ehemaligen Schulgrenzen hinweg. Selbstverständlich sind mit den Veranstaltern sämtliche Maßnahmen auch im Blick auf die Einhaltung der Hygienestandards besprochen worden. Ich wünsche allen Beteiligten einen positiv verlaufenden Tag! Vielen Dank an Frau Rödel und Herrn Schloßmann, die den Tag organisiert haben!

Wann gibt es wieder Hitzefrei?

Wir verfolgen die Entwicklung der Außentemperaturen auf unseren Wetter-Apps mit Interesse. Es scheint so zu sein, dass sich der Sommer entschieden hat, etwas normaler zu werden und uns Temperaturen zwischen 25 und 27 Grad als Maximalwert zu bieten. Da wir in diesen Tagen und Zeiten immer mit geöffneten Fenstern unterrichten, entspricht die Innentemperatur unserer Räume in weiten Teilen den Außentemperaturen. Es ist also in der nächsten Zeit nicht mit Hitzefrei zu rechnen. Dies ist aus Schülersicht schade, auf der anderen Seite sollten wir froh sein, so viel normalen Unterricht wie möglich absolvieren zu können.



Die Tatsache, dass die Oberstufe gleichzeitig mit der Unter- und Mittelstufe Hitzefrei hatte, wird tatsächlich eine Ausnahme bleiben. In die Entscheidung der Schulleitung über eine Hitzefreiregelung für die Oberstufe spielt immer auch der Aspekt hinein, dass sich die Q1 und Q2 in der Phase befinden, in der sie Punkte für ihr Abitur sammeln und jeder Unterrichtsausfall im Blick auf die nächste Klausur zu Schwierigkeiten führen kann, in der EF geht es darum, Oberstufe kennen zu lernen und, sofern man nicht von der Sekundarschule stammt, den mittleren Schulabschluss zu erwirtschaften. Auch hier ist ein übermäßiger Unterrichtsausfall eher schädlich als nützlich.

Der Schulfotograf kommt für die neuen Schülerinnen und Schüler



Am Freitag, 21.08.2020, fertigt der Schulfotograf Aufnahmen unserer neuen Schülerinnen und Schüler an. Die Klassen 5 sind am Start, außerdem die Quereinsteiger in die Oberstufe, die neu in der EF begonnen haben. Wir benötigen die Fotos für die Erstellung der Schülerschulbescheinigung. Bis zur Fertigstellung der Schülerausweise gilt die Schulbescheinigung in Kombination mit einem Ausweis als Ersatz.

Ministerin Gebauer schreibt an die Eltern zum Schuljahresbeginn

Den offenen Brief unserer NRW-Bildungsministerin Gebauer an die Eltern aller Schülerinnen und Schüler können Sie [hier lesen!](#)

Abmeldungen vom Mittagessen und Vegetarierausweise bis 21. August!!!

Wie immer gibt es für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, sich tageweise vom Mittagessen abzumelden, falls bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Diese Voraussetzungen sind auf einem Merkblatt zusammengestellt, auf dessen Rückseite



sich gleichzeitig der Antrag befindet, den man bis spätestens Freitag, den 21. August 2020, im Sekretariat abgeben haben muss.

Am selben Tag besteht auch die letzte Möglichkeit, online über die Website der Schule einen Vegetarierausweis für dieses Schulhalbjahr zu beantragen.

Gottesdienstplan bis zu den Herbstferien

Wir haben die Abfolge der Gottesdienste in diesem Schuljahr neu geregelt. Wichtigste Neuerung: Die Klassen 6 haben jetzt nicht mehr in einer Religionsstunde Gottesdienst, sondern sind wieder am Mittwoch in der 1. Stunde dabei.

Die Gottesdienste werden im COM-Gebäude stattfinden, die Plätze sind nummeriert, es wird eine Anwesenheitsliste geführt. Die Schüler tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung. Der Raum wird gelüftet. Aufgrund dieser Vorgaben ist es möglich, auf den Mindestabstand zu verzichten.



Hier die Termine bis zu den Herbstferien:

Datum	Klasse/Stufe
12.08.	5
19.08.	6
26.08.	7
02.09.	5
09.09.	8 und 9
16.09.	S II
23.09.	5
30.09.	6
07.10.	7

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat.gas@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Schülerbüro : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülerversammlung.